

sten auf sich zieht, ist das Gemälde des Hauptaltars, von Rubens, welches Christum, der sein Kreuz trägt, unter einer Menge Volks abbildet. Die Gruppen sind meisterhaft mit einander verbunden. Es ist unstreitig eines der vornehmsten Werke dieses Meisters, und scheint gleichsam aus nichts entstanden zu seyn. Kaum ist die Leinwand an manchen Stellen bedeckt; dem ungeachtet ist das Kolorit kräftig, und die Wirkung pikant. Die Köpfe Christi und einiger Weiber sind vortreflich. Die Behandlung ist ungemein leicht, und doch sind die Umrisse mit solcher Kunst angedeutet, daß man darüber erstaunt, und sich über die richtige Ausführung auch in einzelnen Theilen nicht genug wundern kann. Man hat einen schönen Kupferstich davon.

Am Ende der kleinen Navate auf der linken Seite des Chors zeigt sich der marmorne Altar des heiligen Josephs. Auf den Seiten hängen die Anbetung der Könige und der Hirten, ein paar Stücke von mittelmäßigem Werthe.

In der Sakristey hat Gerards von Antwerpen einige Basreliefs auf Marmorart gemalt, welche aus dem Leben Christi genommen sind.

In einem Saal der Abten hängen die Evangelisten, vier große wohlausgeführte Stücke von G. Maas. In einem andern Saale trifft man vier Landschaften von Rysbraeck, und eine große von Momper an.

*) Eben daselbst ein schönes Gemälde von C. de Crayer. Maria mit dem Kinde befindet sich auf dem Vorgrunde, und zu ihren Füßen der heilige Berns